

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

23. Oktober 1983: Nationalrats- wahlen

**Jüsp: Die schielenden
Parlamentarier** 3

**Hanspeter Wyss:
Wahlprofilierung** 10

**Vier Briefe von Bruno Knobel:
Lieber Zeitungsleser!
Geschätzter
Herr Nationalratskandidat!
An das kandidatenwählende
Parteigremium!
Sehr geehrte
Herren Parteisekretäre!** 12

Hanspeter Wyss: Wahlhilfen 14

**Ulrich Webers Wochengedicht:
Wenn Schweiger gesprächig werden** 43

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Der Ersatzhammer	5
Hanns U. Christen: Wie man rasch drei Kilo abnimmt	16
Peter Heisch: Uni-reife Säuglinge	28
J. Zika: Die Stunde der Wahrheit	31
Hans Weigel: Kopsprung in die Zukunft	41
Armon Planta: Unverantwortliche Reaktion zum Waldsterben	41
Bundeshuus-Wösch	43

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6
Hans Sigg: In Sachen Zivilschutz	26
Hans Sigg: Was haben wir denn falsch gemacht?	33
Werner Büchi: Gegen die Überfremdung	34
Hans Moser: Ehrlich währt am längsten!	40

In der nächsten Nummer

**Ein Schriftsteller an der
Frankfurter Buchmesse**

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Annonce: «Konditor sucht
Verkäuferin. Diabetikerin
bevorzugt.»

Er repariert auf seinem
Hausdach, rutscht aus,
saust erdwärts, ruft im Vorbeisausen
durchs Küchenfenster: «Heidi, für mich
muesch nid choche, ich issen im Schpi-
tool.»

Auch der Sänger Hermann
Prey muss auf seine Figur
aufpassen. Denn: Zu viele Köche ver-
derben den Prey.

Ein Gammler zu einem Kol-
legen: «Schmöcksch au nid
grad noch frischem Hämpli. Settisch di
vilicht wider emol wäsche.»
«Goot leider nid, de Riissverschluss vo
de Jeans isch ii-groschtet.»

Superfaul: «Weisch wie s Reh
mit Vorname heisst? Nei?
Isch ganz eifach: Tomatepü.»

Ich fange jetzt aa, mir s Rau-
che abzwöne.» – «Und wie
machscht das?» – «Ganz behuetsam und
langsam. Vo hütt aa rauch ich zum Bii-
schpil kei eigene Sigerette me.»

Jus-Studenten pflegen Phy-
sik-Studenten mit dem Vers
zu necken: «Und ist der Mensch auch
noch so dumm, besteht er doch sein
Physikum.»

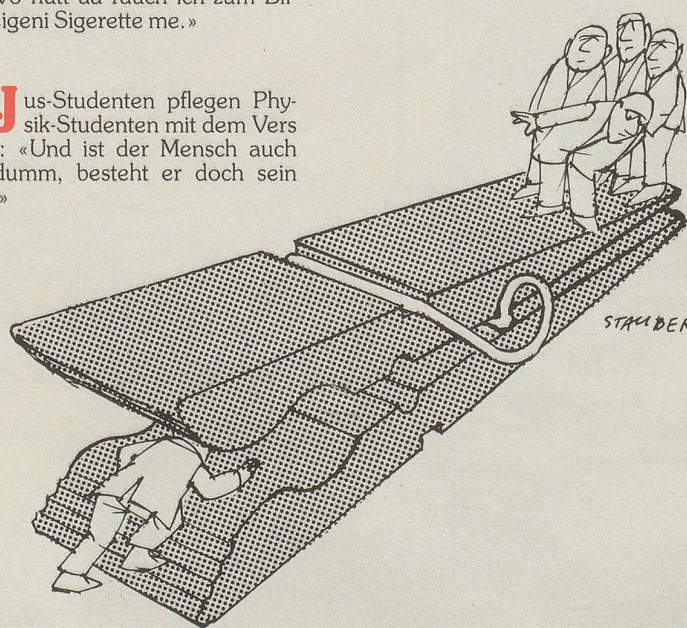
Der Oberteufel zum Neuan-
gekommene in der Hölle:
«I weli Abteilig vo de Höll wänd Sie? I di
kapitalistisch oder i di kommunistisch?»
Der Neue: «Gärn i di kommunistisch,
deet bini wenigstents sicher, das dHei-
zig nid funktioniert.»

Er zur Gattin, die er beim
Nähen beobachtet hat:
«Do chumi nüme ganz druus. Dä Fade
bringsch problemlos i das winzig Nood-
lelöchli bim li-fädle, aber mit em Auto
häsch mer scho drüumol die breit Gara-
getüre gschlisse.»

Die Kleinbahn ächzt durch
die Gegend. Hält an auf
freier Strecke. Grund: eine Kuh liegt auf
dem Geleise. Danach geht's weiter.
Zweiter Halt. Grund: Wieder eine Kuh
auf den Schienen. Ein Passagier unmu-
tig: «Liged dann doo ali Chüeh uf de
Gleis?» Worauf der Kondi: «Nei, es isch
die gliich Chueh.»

Schlusspunkt

Anonymer Autor: «Alle Chirurgen
sind Aufschneider.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.